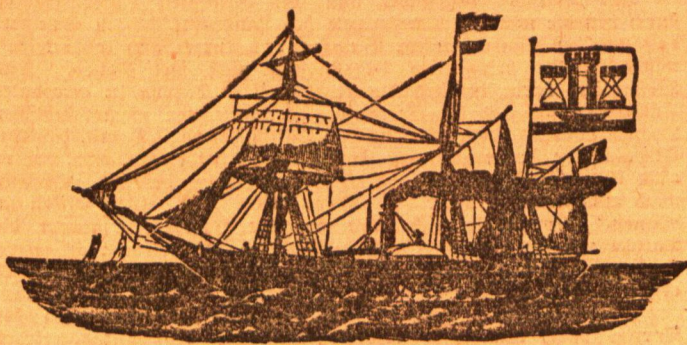


# Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung



Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen.  
 Vierteljährlicher Abonnementspreis pränumerando 22 Mk. 50 Pf., mit Postlohn 24 Mk.  
**Auswärtige**  
 abonnieren bei den Postämtern und erhalten die Zeitung für 24 Mk. pro Quartal bei freier Zustellung.  
 Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.  
 Für Aufbewahrung und Rücksendung unbenutzt eingesandter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.  
 Die Expedition ist geöffnet:  
 An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.  
 Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.

Anzeigen werden für den Raum einer Kolonellspalte von Abonnenten mit 1,50 Mk., von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 2,00 Mk. berechnet. Reklamen für die Zeitungen 6,00 Mk., Auswärtige 8,00 Mk. die Zeile, bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag. Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden.

Etwasiger Rabatt kann im Kontraktfalle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann bewirkt werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.

Telephonische Anzeigen-Annahme ohne Gewähr für Richtigkeit.

Belag-Exemplare kosten 50 Pf.

Fernsprechnummern: 26 und 28.

## Die Beratung der alliierten Finanzminister

### Anerkennung des Wiesbadener Abkommens

Paris, 10. März. (Tel.) Die Verhandlungen der Finanzminister machten, wie die „Agence Havas“ berichtet, die große Fortschritte. Sie scheinen morgen zu einer völligen Einigung führen zu können. Die Artikel des in Cannes ausgehandelten Kompromißvorschlages wurden nochmals durchgearbeitet. Der endgültige Text, der merklich abgeändert wurde, wird die seit letzten Sitzung des Obersten Rates in der Schweiz beschiedenen Fragen, besonders die der Besatzungskosten, der Verwertung der Erzeugnisse und der Verteilung der von Deutschland bewerkstelligten Leistungen usw. regeln. Die Wiesbadener Abmachungen sollen in der Gesamtheit bewilligt werden. Es wird Sache der Reparationskommission sein, die von Deutschland 1922 und in den folgenden Jahren zu bewerkstelligenden Zahlungen festzustellen. Es ist zu erwarten, dass die alliierten Regierungen aufzufordern, Anweisungen an ihre in der Reparationskommission sitzenden Vertreter zu geben, um auf Deutschland drückend zu wirken, dass es seine Verpflichtungen vollständig erfüllen soll. Robert Corne, Theunis und Peano haben besonders in diesem Sinne zu wirken.

Über die Beratungen meldet uns ein Privattelegramm aus Paris: Die Beratungen der Finanzminister sollen nach einer letzten Ankündigung heute oder spätestens morgen ihr Ende erleben. Die Minister Belgiens, Englands und Italiens haben dem französischen Vorschlag widersprochen. Sie waren übereinstimmend der Meinung, dass die Abmachungen von Cannes bindend sind und haben es durchgelesen, von geringen Änderungen abgesehen, dass diese Vereinbarungen offiziell angenommen wurden. Es ist also dabei, dass das Wiesbadener Abkommen zunächst drei Jahre in Kraft tritt, dass die Verteilung der deutschen Leistungen nach dem Schema von Cannes erfolgen und dass die erste Rate so verteilt wird, wie es in Cannes beschlossen war: 500 Millionen Goldmark für England, 140 Millionen für Frankreich, 100 Millionen für Italien, der Rest für die belgische Priorität, vorzuziehen, so schreibt das „Journal“, dass Amerika nicht plötzlich die 100 Millionen Goldmark verlangt, die es für die Kosten der Besatzungstruppen zu fordern hat. Die Finanzminister haben im übrigen den Beschluss gefasst, der Reparationskommission die Anweisung zu geben, dass sie ihre Aufgabe mit größter Energie erfüllen soll.

### Ein amerikanischer inoffizieller Beobachter in Genua

Paris, 10. März. (Priv.-Tel.) Der „Chicago Tribune“ aus Washington gemeldet: Der Entschluss Amerikas, an der Konferenz und Wirtschaftskonferenz in Genua nicht teilzunehmen, wird in Washington als der Beginn der Kampagne eines „aktiven Rückzugs auf Europa“ angesehen, um dieses zu veranlassen, seinen wirtschaftlichen Wiederaufbau zu betreiben, der vom amerikanischen Standpunkt aus Erfolg verspricht. Amerikas Entschlossenheit wird nicht als Politik der Isolierung seitens Amerika angesehen, sondern vielmehr in Washington an, dass die Regierung der Vereinigten Staaten einen inoffiziellen Beobachter nach Genua entsenden wird.

Der Londoner Berichterstatter des „W. T. W.“ erzählt, dass der amerikanische Vertreter der Konferenz, nicht an der Genuaer Konferenz teilnehmen, in autarkischen Londoner Kreisen nur wenig bezweifelbar. Feinerlei Ueberraschung erzeugt habe. Am Programm seien keine Veränderungen vorgenommen worden, da man stets der Ansicht gewesen sei, dass selbst ohne die Teilnahme amerikanischer Vertreter die Konferenz viel zur Wiederherstellung des europäischen Gleichgewichts beitragen könne.

### Deutschlands Reparationsleistungen

Paris, 10. März. Die Reparationskommission veröffentlicht eine amtliche Mitteilung, durch die sie die bis zum 31. Dezember 1921 von Deutschland erfolgten Leistungen berichtet. Die Liste lautet wie folgt:

1. Zahlung in Gold und ausländischen Devisen
  - a) direkt von Deutschland bis 31. Dezember 1921 geleistete Leistungen: 1.041.419.000 Goldmark.
  - b) Einnahme aus anderen Quellen, die für Rechnung Deutschlands erfolgt: 1. Zahlung Dänemarks für die Abtretung eines Teiles Schleswig-Holsteins 65.000.000 Goldmark. 2. Verkauf der zerstörten Kriegsmaterialien 40.900.000 Goldmark. 3. Verschiedenes 657.000 Goldmark.
  - c) Einnahmen aus der Durchführung der Abgabe von eingekauften deutschen Waren in England (Recovery Act) 36.196.000 Goldmark — insgesamt 1.184.171.000 Goldmark.
2. Sachlieferungen (Schätzungsweise)
  - a) an alliierte und assoziierte Mächte 2.760.250.000 Goldmark.
  - b) Verkauf an Luxemburg, an die Textilkonzern der Vereinigten Staaten usw. 39.092.000 Goldmark — insgesamt 2.799.342.000 Goldmark.
- Unter I und II sind also insgesamt eingegangene 3.983.514.000 Goldmark.
- III. (Schätzungsweise). In den abgetretenen Gebieten übernommenen Staatsvermögen nach den gegenwärtigen Schätzungen unter Ausschluss der schleswig-holsteinischen Güter, die unter II) 1) bereits verrechnet sind 2.501.312.000 Goldmark — insgesamt 6.847.856.000 Goldmark.

### Die Sommerzeit in Frankreich wieder eingeführt

Paris, 9. März. (Tel.) Die Kammer lehnte nach dreitägiger Beratung in der heutigen Vormittagsitzung den Vorschlag über die Wiedereinführung der Sommerzeit mit 265 gegen

260 Stimmen ab. In der Nachmittagsitzung wurde nach dem bringenden Wunsch der Regierung ein Amendement mit 290 gegen 229 Stimmen angenommen, durch das bestimmt wird, dass in diesem Jahre nochmals die Sommerzeit Geltung haben soll.

### Hermes deutscher Reichsfinanzminister

Berlin, 10. März. (Priv.-Tel.) Der Reichspräsident hat den bisherigen Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Dr. Hermes unter Entbindung von der Führung dieses Ministeriums zum Reichsminister der Finanzen ernannt. In den Wandelgängen des Reichstages bildet die Ernennung des Dr. Hermes heute das Gesprächsthema. Diese Ernennung ist natürlich eine Konsequenz des gestrigen Beschlusses über das Steuerkompromiß. Die gerade in den letzten Tagen gegen Dr. Hermes erhobenen Beschuldigungen werden also nicht als geeignet angesehen, um die Ernennung zu verzögern. Allerdings ist damit zu rechnen, dass die Gegner des Dr. Hermes die Veröffentlichung der Angriffe fortsetzen und es verlanget, dass sie noch verschiedene Briefe zurückgehalten haben. — Für den Posten des Ernährungsministers soll, der „Frankf. Bz.“ zufolge, der Zentrumsabgeordnete Dr. Gerard in Betracht kommen, der der dritte Vorsitzende der Zentrumsfraktion des Reichstages ist.

### Die „Freiheit“ setzt die Beschuldigungen gegen Hermes fort

Berlin, 10. März. (Tel.) Die „Freiheit“ setzt die Beschuldigungen gegen den Reichsernährungsminister Hermes fort. Das Blatt behauptet, Hermes habe als Gegenleistung für die billigen Weine dem Trierer Winzerverband 8000 Zentner Zuder überwiesen, trotzdem die Reichszuckerstelle diese Zuweisung nicht für erforderlich gehalten habe und Gesuche ähnlicher Art in früheren Fällen abgelehnt worden seien. Auch sei entgegen der bisherigen Praxis Preußens Mitbestimmungsrecht ausgeschaltet worden.

Berlin, 9. März. In Verbindung mit den Behauptungen über den Bezug von Weinen zu Bestechungszwecken durch den Minister Dr. Hermes, wegen denen der Minister Verleumdungsflage angekreidet hat, ist ein Brief des Winzerverbandes für Mosel, Saar und Ruwer in Trier abgedruckt, der adressiert ist: Herrn Regierungsrat Jaffe, Berlin, Mohrenstraße 11/12, Ministerbüro. Wie wir hören, liegt hier ein Schreibfehler vor. Gemeint war Herr Regierungsrat Rottke, den im Ministerbüro tätig war, während ein höherer Beamter namens Jaffe, Reichsministerialrat, das Ministerium für die besetzten Gebiete hatte.

### Litauen gegen die deutsche Währung

Kürzlich wurde berichtet, dass Litauen unter Umständen bereit wäre, die Oberost-Währung zu behalten. Die Auslegung wird jetzt von litauischer Seite zurückgewiesen. Das Pressebüro der Rigaer litauischen Gesellschaft teilt mit: In Zeitungen sind Berichte über die litauisch-deutschen wirtschaftlichen Verhandlungen erschienen, in denen u. a. mitgeteilt wird, die litauische Regierung habe in dem offiziellen Organ „Lietuva“ zu verstehen gegeben, dass sie unter gewissen Bedingungen bereit wäre, auch künftig die deutsche Valuta in Litauen beizubehalten, da das vorteilhaft für den litauischen Handel mit Deutschland wäre. Wir müssen wiederholen, dass die litauische Regierung nicht im geringsten den Wunsch hat, die deutsche Valuta in Litauen beizubehalten.

### Lettländische Finanzpläne

Riga, 10. März. Finanzminister Kalning wird sich, der „Rig. Adh.“ zufolge, nach der Konferenz in Genua nach Paris und London begeben, um Verhandlungen über die Gründung einer Emissionsbank, resp. Emission durch Gold sichergestellter lettlandischer Noten, sowie über eine auswärtige Anleihe zum Ausbau der Häfen, zum Einkauf von Eisenbahnmateriale und anderer wirtschaftlicher Bedürfnisse fortzusetzen. Bekanntlich sind die letzten Verhandlungen nach dieser Richtung mit England vollkommen ergebnislos verlaufen, da die englischen Banken mit einem so unsicheren Staatsgebilde wie Lettland keine Abkommen treffen wollten. Jetzt seien die Aussichten für eine auswärtige Anleihe günstig, wie die „R. S.“ behauptet, sofern die Konferenz in Genua nicht selbst die Vermittlung bei der Regelung der internationalen Finanzverhältnisse übernehmen werde.

### Der Ausbau des ostpreussischen Kanals im Preußenlandtag beschlossen

Berlin, 10. März. (Tel.) Der Verkehrsausschuss des Preussischen Landtages beschloss sich am Mittwoch mit den Anträgen, die sich mit dem Ausbau der Kanalverhältnisse in Ostpreußen befassen. Einstimmig wurde ein Antrag angenommen, in dem die Staatsregierung ersucht wird, mit der Reichsregierung wegen Herstellung einer Schiffahrtsrinne von vier Metern Tiefe zum Elbinger Hafen und weiteren Ausbau des Oberlandkanals einschließlich seiner Verlängerung bis Allenstein in Verbindung zu treten.

### Für eilige Leser

Das deutsche Steuerkompromiß ist gesichert, die Garantieforderungen der Deutschen Volkspartei wurden angenommen. Die Verhandlungen der alliierten Finanzminister scheinen zu einer Einigung zu führen. Dr. Hermes wurde zum deutschen Reichsfinanzminister ernannt. Amerika soll einen inoffiziellen Beobachter nach Genua zu entsenden geben.

## Das deutsche Steuerkompromiß gesichert

### Die Garantieforderungen der Deutschen Volkspartei bewilligt

Berlin, 9. März. (Tel.) Der Reichstag fand heute eine Besprechung zwischen den Vertretern der mehrheitssozialdemokratischen Partei, des Zentrums, der Deutschen Volkspartei, der Demokratischen Partei und der Bayerischen Volkspartei über die Steuerkompromiß sowie über die Zwangsanleihe. Der Reichsminister der Finanzen, der Reichsminister des Innern und der Reichsfinanzminister nahmen an der Besprechung teil. Zwischen den Parteien kam eine Einigung über das sogenannte Mantelgesetz zu den vorliegenden 14 Steuergesetzentwürfen zustande, insbesondere über § 1 des Gesetzes, der bestimmt, dass die Reichsregierung die Mittel für die Kredite, die durch das Reichshaushaltsgesetz des Rechnungsjahres 1922 bereitgestellt und nicht für die Verkehrsanstalten bestimmt sind, im Wege einer in Reichsmark einzuzahlenden, in den ersten drei Jahren unverzinslichen Zwangsanleihe in Höhe des Gegenwerts von einer Milliarde Goldmark flüssig machen wird. Es wurde als übereinstimmende Forderung der Parteien zum Ausdruck gebracht, dass die Mittel möglichst noch in diesem Etatsjahr flüssig gemacht werden sollen. In einer eingehenden Aussprache wurden sodann die in Form einer Denkschrift niedergelegten Garantieforderungen der Deutschen Volkspartei beraten. Diese Forderungen verlangen in den wesentlichsten Punkten, dass die neu bewilligten Mittel nicht dazu verwendet werden, um die Fehlbeträge der sogenannten verbodenen Betriebe des Reiches, also insbesondere der Post und Eisenbahn, zu decken, und dass insbesondere die Mittel aus der Zwangsanleihe nur dazu verwendet werden sollen, die im Inland aus dem Friedensvertrag abzudeckenden Verbindlichkeiten zu bezahlen. Sie verlangen ferner Maßnahmen zur Vereinfachung und Verbilligung der Reichsverwaltung, Prüfung der Frage der Vereinfachung und der wirtschaftlicheren Gestaltung der großen Reichsbetriebe, Stärkung der deutschen Wirtschaft, unstillen Abbau der Zwangswirtschaft, Billigung der Wirtschaftskreise und des Parlaments vor Abschluss von Abkommen in dem Friedensvertrag, die große finanzielle und grundsätzliche Bedeutung haben, schließlich den Abbau der Ausgabe von Schatzscheinen im Rahmen des Möglichen. Diesen Grundwünschen traten die Vertreter der übrigen Parteien bei. Der Reichsminister stellte für die Regierung und zugleich für die beteiligten Parteien fest, dass diese Forderungen als Richtlinien für die Regierung gelten würden, und dass damit das Steuerkompromiß gesichert sei. Der Reichsminister sprach allen, die an diesem Werk mitgewirkt haben, den Dank der Regierung aus. Das Mantelgesetz wird nunmehr als gemeinsamer Antrag der beteiligten Parteien alsbald dem Reichstag vorgelegt werden.

Die zweite Lesung der Steuerentwürfe mit der großen allgemeinen Aussprache wird nach den neuen Dispositionen nunmehr erst am Donnerstag beginnen.

Berlin, 10. März. (Priv.-Tel.) Der Reichstag setzte heute die Beratung des Branntweinmonopols fort, ohne jedoch Beschlüsse fassen zu können, da in zwei aufeinanderfolgenden Sitzungen das Haus beschlussunfähig war, so dass man in der dritten Sitzung den Gegenstand von der Tagesordnung abseihen musste und sich dem Wehretat zuwandte.

### Ein deutscher Sparminister

Berlin, 10. März. (Tel.) Wie die Wälder mitteilen, erklärte der Reichsminister in der gestrigen interfraktionellen Besprechung, die zu einer Einigung über das Steuerkompromiß geführt hat, dass er in der Erfüllung der volksparteilichen Wünsche nach Sparmaßnahmen die Wiedererrichtung der Sparkommission wie sie bereits schon einmal tätig gewesen ist, vorschläge. Dieser Kommission könnten auch außerhalb des Parlaments sitzende Männer angehören, die von den Parteien vorgeschlagen wären.

Als Sparminister, wie ihn die Garantieforderungen der Deutschen Volkspartei vorsehen, ist, wie unser Berliner Mitarbeiter aus parlamentarischen Kreisen hört, der Volksparteiler G. M. in Aussicht genommen, der im Kabinett Egerwald die preussischen Finanzen verwaltet.

### Ein neuer Plan zur Abrüstung zu Lande

Paris, 10. März. (Tel.) Die „Echo de Paris“ mitteilt, liegt der gemischten Kommission des Völkerbundes zur Beschränkung der Rüstungen zu Lande der Entwurf eines englischen Mitgliedes, Lord Esher, vor, der dazu bestimmt ist, eine allgemeine Beratung der Rüstungen zu Lande herbeizuführen. Dieser Entwurf soll im September der Vollversammlung des Völkerbundes unterbreitet werden. Dem Entwurf liegt der Gedanke zugrunde, für die Dauer von zehn Jahren ein System für die Landheere zu schaffen, das sich unter Einschluss des Heeresbestandes, der Polizeikräfte und der Generalstabe in den einzelnen europäischen Ländern auf einer Grundeffektivstärke von 30.000 Mann aufbaut. Der Koeffizient wird je nach der Lage des einzelnen Landes bestimmt und kann bis zu sechs gehen. Nach dem Plan von Esher würden erhalten: Belgien zwei Einheiten gleich 80.000 Mann, die Tschechoslowakei drei Einheiten gleich 90.000 Mann, Dänemark zwei Einheiten, Frankreich sechs, England drei, Griechenland drei, Italien vier, Estland drei, Holland drei, Norwegen zwei, Polen vier, Rumänien drei, Schweden zwei, Spanien drei, die Schweiz zwei und Portugal eine Einheit.

Lord Newton gegen die kosspieligen Entente-Kommissionen

\* London, 8. März. (W. L. B.) Im Oberhaus lenkte Lord Newton die Aufmerksamkeit auf die übermäßigen Ausgaben im Zusammenhang mit den zahlreichen interalliierten Kommissionen in Mitteleuropa...

Eine riesige Herde von Beamten, männlichen und weiblichen, begab sich im Frühjahr 1920 nach Wien, um zu untersuchen, welche Reparationen bezahlt werden könnten. Die Beamten seien ein ganzes Jahr in Wien geblieben. Die Kosten der Missionen hätten 7 1/2 Millionen Kronen betragen...

In Deutschland seien im gegenwärtigen Augenblick Kommissionen im Überflusse vorhanden. Die Reparationskommission, die aus 171 Personen bestehe, koste monatlich 22 Millionen Mark. Die Kontrollkommission, die zum Zwecke der Entwaffnung in Deutschland anwesend sei, bestehe aus 1569 Personen...

Die Finanzlage in Ungarn sei vollkommen verzweifelt; es seien jedoch in genau demselben Umfange Kommissionen dorthin entsandt worden. Die maritime Stärke Ungarns beläuft sich auf vier mehr oder weniger veraltete Patrouillenboote auf der Donau. Trotzdem sei geplant, eine Marinekommission nach Ungarn zu entsenden...

Bulgarien, das ebenso wie Ungarn mit einem riesigen Defizit abgeschlossen habe, sei auch ein Teil der Kommissionen zugewiesen. Die Militärkommission bestehe aus Vertretern aller Großmächte, und es gebe absolut nichts zu tun. Ein Maschinenfabrikant, der zu dieser Kommission gehöre, empfange zweiinhalbmal soviel wie ein bulgarischer Kabinettsminister.

Lord Phillimore drückte die Hoffnung aus, daß die Rede Newtons über die Stimmung im Oberhause die Regierung dazu bewegen werde, diese Fragen zu erwägen. Es würde ein großer Gewinn für den Frieden der Welt sein, wenn die Geschäfte dieser Kommissionen liquidiert und sie sobald wie möglich zurückgezogen würden.

Erklärungen Chamberlains im englischen Unterhaus

\* London, 9. März. (Tel.) Infolge der Veröffentlichung der Depesche der indischen Regierung, in der nachdrücklich die Verdrängung der türkischen Wünsche auf der Konferenz über den nahen Osten gefordert wird, gab Chamberlain im Unterhaus eine Erklärung ab, daß Montag sein Rücktrittsgesuch eingereicht habe, das angenommen worden sei. Chamberlain teilte mit, daß Montag die Veröffentlichung der Depesche genehmigt habe, ohne irgendeinen seiner Kollegen um Rat zu fragen. Chamberlain betonte, wie nachteilig die Veröffentlichung am Vorabend der Konferenz sei. Die britische Regierung könne die Veröffentlichung der Depesche auf die alleinige Verantwortung Montagus hin nicht in Uebereinstimmung bringen mit der Gesamtverantwortung des Kabinetts...

Zeitungsberichte aus London zufolge soll Lloyd George erst durch die Morgenblätter Kenntnis von dem Telegramm der indischen Regierung erhalten haben, in dem die Revision des Vertrages von Sevres gefordert wird. Er rief sofort den Staatssekretär für Indien Montague und die übrigen Minister des Kabinetts zusammen. Der Staatssekretär erklärte, er habe selbständig die Genehmigung zur Veröffentlichung des Telegramms erteilt. Hierauf ersuchte ihn Lloyd George, seine Demission zu geben.

Der englisch-irische Vertrag in dritter Lesung angenommen

\* London, 9. März. (Tel.) Das Unterhaus nahm mit 295 gegen 52 Stimmen den Gesetzentwurf über den englisch-irischen Vertrag in dritter Lesung an.

Die Lage in Johannesburg sehr ernst

\* London, 9. März. (Tel.) Aus Johannesburg in Südafrika wird gemeldet: Die Lage im Randminengebiet sei sehr ernst. Eine große Anzahl Arbeiter aller Erwerbszweige hat dem Befehl zum Generalkstreik Folge geleistet. Im Mittelpunkt der Stadt sind die Läden geschlossen und der Verkehr ruht. Die Regierung mobilisierte mit Rücksicht auf die Unruhen mehrere Infanterieregimenter, um die Truppen Johannesburgs zu verstärken.

Eine polnische Anleihe in Frankreich?

\* Warschau, 10. März. (Tel.) „Gazeta Warszawska“ meldet aus Paris, daß der polnische Gesandte in Paris J. Poincaré und der Delegierte des Finanzministeriums Radziewski von Poincaré empfangen worden seien, der ihnen erklärt habe, daß die französische Regierung keine Schwierigkeiten bezüglich der Unterbringung einer polnischen Anleihe in Frankreich machen werde, daß sie aber die Festsetzung der Bedingungen und des Emissionszeitpunktes sich vorbehalten. Wie schon seinerzeit gemeldet wurde, sind die französischen Banken bereit, eine Milliarde Franken unter der Bedingung unterzubringen, daß die französische Regierung die Garantien übernimmt.

Rußland hat den Weltrevolutionärsgeanken aufgegeben

\* Warschau, 10. März. (Tel.) Aus Moskau wird gemeldet: In einer Sitzung der kommunistischen Internationale berichtete Nadezda über das Ergebnis seiner Berliner Reise, wo er über den Zusammenschluß der zweiten und dritten Internationale verhandelt hatte. Aus den Verhandlungen hat sich ergeben, daß die zweite Internationale mit der dritten Internationale nicht zusammenarbeiten möchte. Sinowjew erklärte, daß die russischen Kommunisten die Hoffnung auf eine Weltrevolution aufgegeben hätten, daß eine Revision der Methode der bisherigen Aktionen notwendig sei, und daß es notwendig sei, alle Internationalen in eine einzige zusammenzuschließen.

Die Entente und die Annektion Wilnas

\* Warschau, 8. März. Die Gesandten Italiens, Frankreichs und Englands erschienen gestern beim Minister des Auswärtigen, namens ihrer Regierungen die Aufmerksamkeit darauf zu lenken, daß der Beschluß durch den polnischen Seim in der Form einer Annektion Wilnas den schlechtesten Eindruck hervorrufen würde. Der Minister erklärte, daß er die Mitteilung mit dem Bemerkens zur Kenntnis, daß er sie den maßgebenden Faktoren bekanntgeben werde.

Die Taryba und das Landesdirektorium

Der „Baltas“ begründet nun den bekannten Tarybabe-schluß, durch den die wenigen Tarybaleute den Landespräsidenten Steputaitis und den Landesdirektor Brokaitis kurzerhand „abberiefen“, näher. Leider bringt die Begründung nicht viel Neues. Das Wesentliche darin ist, daß die großlitauische Taryba in gewohnter Ansetzung sich als die Vertretung der gesamten memelländischen Litauer ansehe. Dies geht aus den Sätzen hervor: „Damit, daß Dr. Steputaitis der Forderung nicht Folge leistete, hat er bewiesen, daß er nicht einmal selbst sich als Vertreter der Litauer bekennt. Deshalb wird auch niemand mehr das Recht haben, ihn einen Litauen zu nennen.“ Um die selbst herausgehobene Blamage glücken zu lassen, wird mit der nach der Zeit verkündeten Resolution recht wenig konsequent klingenden Versicherung heraufzukommen, sie habe niemals erwartet, daß Dr. Steputaitis ihrer Forderung nachkommen werde.

Noch schmerzlicher wird es dem „Baltas“, den Hineinfall der Taryba durch den nicht erfolgten Rücktritt des Landesdirektors Brokaitis der bis zum Eintritt in das Landesdirektorium sogar der Vizepräsident der Taryba und Vorgänger Galgalas war, seinen Lesern schmackhaft zu machen. Die Taryba beschuldigt ihn des Vortrugs und erklärt, er habe nun seine Ueberzeugung als „bewusster Litauer“ abgelegt. Der Auftrag des „Baltas“ ist, daß die verantwortlichen Litauer sollen die Versicherung: „Mitin haben die selbstbewußten Litauer keinen Vertreter mehr im Landesdirektorium und sie werden andere Wege suchen müssen, um zu ihrem Ziel zu gelangen.“ — Wir möchten hinzufügen: Wenn die Tarybaleute etwas weniger „selbstbewußt“ und ihrer wirklichen Bedeutung mehr eingedenk, d. h. etwas „Litauer“ gewesen wären, hätten sie sich die ganze nicht gerade ruhmreich und erfolgreich verlaufene Aktion erspart.

Natürlich sollte aber die ganze Abberufungskomodie nur dazu dienen, um im Ausland den falschen Eindruck hervorzurufen, als werde die litauische Bevölkerung des Memelgebiets „unterdrückt“ und Mitleid zu erregen. Ob man sich nach dem Ausgang der Affäre nicht auch daran einer gründlichen Tauschung hingibt?

Selbstmord des Gefängnisinspektors Gruppen

\* Girsberg, 10. März. (Tel.) Gefängnisinspektor Schenke, der dem Doppelmörder Gruppen in Gefängnis allerlei Gefälligkeiten erwiesen und in dem Verdacht stand, die Flucht Gruppen begünstigt zu haben, erschoss sich, nachdem gegen ihn das Strafverfahren eingeleitet wurde.

Der Fall Gruppen, der die Öffentlichkeit noch immer in außerordentlichem Maße beschäftigt, hat jetzt einen vielleicht wichtigen Zeugen in Bewegung gesetzt. In der Schwurgerichtsverhandlung gegen Peter Gruppen hat bekanntlich das Verschwinden der Frau Gruppen eine große Rolle gespielt. Jetzt hat sich bei dem früheren Verteidiger Gruppen, Justizrat Ablas, ein Zeuge aus Schlesien gemeldet und ihm mitgeteilt, daß er, nachdem er die in Buchform erschienenen ausführlichen Verhandlungsberichte gelesen habe, von seinem Gewissen getrieben werde, Tatsachen mitzuteilen, die vielleicht zur Aufklärung des Verbleibs der Frau Gruppen führen können. Justizrat Ablas nahm die Mitteilung entgegen, verwies aber den neuen Zeugen, der den Eindruck eines durchaus ernst zu nehmenden Mannes macht, an den Rechtsanwält Dr. Puppe in Berlin, der jetzt die Gruppen'sche Sache bearbeitet. Dort ist der fragliche Mann auch erschienen und hat in einer langen Unterredung etwa folgendes bekundet: Er sei im September 1920 in Nordenham bei einer Schiffsreederei beschäftigt gewesen. Am 29. September habe er als dienstuender Wächter dort auf dem Meer gestanden. An jenem Tage sei ihm eine Frau aufgefallen, die mit einem Amerika-Dampfer von Nordenham nach Südamerika abgereist sei. Auf diese Frau passe durchaus die Beschreibung, die die Zeugin Frau Schade von ihrer verschwundenen Tochter gegeben habe. Dieser neue Zeuge hat sich nun zum Zwecke der weiteren Aufklärung nach Hamburg und Nordenham begeben, um festzustellen, welchen Hafen der Dampfer in Südamerika zuerst angefahren ist. Er wird das Ergebnis seiner Ermittlungen sofort den Behörden mitteilen. Man kann mit einiger Spannung der weiteren Entwicklung dieses neuen Zwischenfalls entgegensehen.

Die Störungen im Berliner Fernsprechnetz

\* Berlin, 10. März. (Tel.) Im Berliner Fernsprechnetz nach auswärts sind noch 68 Leitungen vorwiegend nach Westeuropa gestört. Ganz unterbrochen ist noch der Verkehr mit Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen, Straßburg und Paris. Im Verkehr des Haupttelegraphenamtes vermindert sich die Zahl der Störungen ebenfalls. Nach dem Ausland fehlen noch Telegraphenverbindungen mit Rom, Amsterdam, Brüssel, Antwerpen, Krakau, Bern und Riga.

Russenfeindliche Ausschreitungen in Reval

In Reval wurde die Kapelle auf dem Russischen Markt von unbekannten Tätern mit grüner und violetter Farbe vollständig beschmiert. Die orthodoxe Geistlichkeit tat sofort Schritte, um der Kapelle ein ansehnlicheres Aussehen zu verleihen, indem die Wände überstrichen und soviel wie nur möglich gereinigt wurden. Am nächsten Tag jedoch waren die Wände der Kapelle wiederum mit Farbe besudelt, wobei diesmal die rote Farbe eine dominierende Rolle zu spielen bestimmt war. In der Nacht auf Freitag erschien eine größere Anzahl Männer in Soldatenmänteln mit Schlitzen, Pferden, Ketten und Brechstangen auf dem Freiheitsplatz vor dem Peter-Denkmal, um es vom Piedestal zu entfernen. Die Polizei verhinderte dies.

Hinrichtung eines Ministers

Die aus Agron (Südslowenien) gemeldet wird, ist dort Mittwoch früh der Mörder des Ministers Draakovic, der Tischlergehilfe und Kommunist Aljia Aljagic, durch den Strang hingerichtet worden. Scharfrichter war Seifert aus Sarajewo, ein Wiener von Geburt. Der Hinrichtete wohnten ungefähr 100 Personen im Hofe des Landesgerichtsgebäudes bei. Aljagic, ein Muselman, zeigte bis zum letzten Augenblick auffallende Selbstbeherrschung. Er verabschiedete sich, unter dem Galgen stehend, vom Gerichtspräsidenten durch Händedruck und erklärte, er verzeihe ihm. Ein Gnadengesuch, das die kommunistischen und sozialistischen Studenten Agrons telegraphisch an den König gerichtet hatten, ist nicht beantwortet worden.

Kurze Nachrichten

Im Hauptauschuß des preussischen Landtages wurde die Aufhebung der Getreidezwangsverpflichtung abgelehnt. Der Ritterschaftsbesitzer von Käthe wurde die bisherige gerichtliche Ermittlungen seine Schuldlosigkeit ergeben hätten, gegen die Mütter, die entstellende Nachrichten über die Vorfälle in Pskow bei Pskow verbreitet haben, laut „Deutscher Allg. Ztg.“ Strafantrag stellen, bezüchtigen gegen die Hauptredner in der Glandower Protestversammlung, einen Mehrheitssozialisten und einen Unabhängigen. In Finnland wurde die einjährige Militärdienstzeit beibehalten.

Der Präsident des Deutschen Bühnenvereins gestorben

\* Stuttgart, 10. März. (Tel.) Der frühere Generalintendant des hiesigen Hoftheaters, Baron Hans Adler zu Pullitz, Präsident des Deutschen Bühnenvereins, ist laut „Württembergische Zeitung“, gestern abend im hiesigen Krankenhaus nach einer Operation gestorben.

Joachim Frhr. zu Pullitz wurde am 5. Mai 1860 in Neudorf (Brandenburg) geboren. Er diente einige Zeit im Heer, nahm aber den Abschied, um die Leitung der Württembergischen Hoftheater zu übernehmen. Die Wera Pullitz in Stuttgart, die erst nach der Revolution 1918 ein Ende nahm, kennzeichnete sich im allgemeinen durch einen modernen fortschrittlichen Geschmack. Sie auch bedeutsam geworden durch die großen Neubauten an Stelle abgebrannten alten Hauses.

Kein deutscher Dampfer in der Nordsee gesunken

\* Bremen, 9. März. (Tel.) Die aus englischer Quelle stammende Meldung über den auf See erfolgten Untergang des deutschen Dampfers „Großhoff“ ist unzutreffend, da es einen deutschen Dampfer gleichen oder ähnlichen Namens überhaupt nicht gibt. Müllers handelt es sich um den norwegischen Dampfer „Grönvik“, 2008 Brutto-Registertonnen, der von New Orleans nach Cuxhaven ging und bereits seit längerer Zeit überfällig ist.

Strandung eines Getreidedampfers bei Helgoland

\* Hamburg, 8. März. Wie aus Helgoland gemeldet wird, bei Helgoland in der Nacht zum 7. März, der mit Getreide nach Dänemark bestimmte amerikanische Dampfer „West-Munham“ strandete. Seine Abseilung ist in Angriff genommen.

Ein großer Felsenbrand

\* Berlin, 10. März. (Tel.) Laut einer Meldung des „Volksboten“ aus Gelsenkirchen brach infolge des orkanartigen Sturmes des Tages Rede Moncenis in Berne das Aufstellungsrohr der Leuchtdefflation. Der aufsteigende Dampfer entzündete sich und Brand griff auf die Kessel über. Der angerichtete Schaden betrug auf drei bis vier Millionen geschätzt.

Großfeuer auf einem Dampfer

\* Hamburg, 10. März. (Tel.) Am Vadenam des im hiesigen Hafen liegenden Dampfers „Manila“ des „General Steam Navigation Company“ brach gestern Großfeuer aus. Die Feuerwehre der Schiffsdampfer wurden nach drei Stunden des Feuers Derr. Schaden ist erst nach Löschung der Ladung festzustellen.

Vier freche Raubüberfälle hintereinander

\* Berlin, 10. März. (Tel.) Kurz nacheinander wurden am Abend in der Gegend von Zehlendorf und Dahlem von zwei Raubknechten bewaffneten jungen Männern drei Raubüberfälle verübt. Dem Kaufmann Gröbchen aus Zehlendorf wurde ein Briefkasten und ein Fahrrad geraubt, dem Kaufmann Memmert aus Zehlendorf wurden alle Verhältnisse abgenommen. In einem Dohlem verführten die Räuber den Arzt Dr. Fehner den Ring vom Finger zu ziehen. Dieser setzte sich jedoch zur Wehr und die Räuber entflohen und einige Schüsse abfeuerten. Ein weiterer Raubüberfall wurde von einem der beiden Straßenräuber nach Dahlem auf einen Professor von Kaiser Wilhelm-Institut und ein Mitglied der Kommission. Der Räuber floh jedoch, als der Professor eine Bewegung machte, als wäre er ein Revolver.

Verhaftung einer Millionenschmugglerin

Wie estnische Mütter berichten, wurde in Walk im internationalen Schlafwagen eine gewisse Alide Kahlberg verhaftet, zwischen ihrer Tasche Edelsteine im Werte von allein 12 Millionen Mark Goldwert, drei sehr wertvolle Briefmarkensammlungen und Malereien gefunden wurden, die sie ohne Genehmigung über Lettland hatte nach Frankreich schaffen lassen. Die Verhaftete hatte an ihrem Korsett und an ihren Füßen zwei Säcken mit Edelsteinen und Perlen befestigt. Die Briefmarkensammlungen waren in das Korsett eingenaht. In ihren Taschen wurden Rubinschmelze (?) und Goldschmelze alter venezianischer Arbeit gefunden.

Eine Straßenbahnfahrt in Wien 80 Kronen

\* Wien, 8. März. (Tel.) Der Gemeinderat nahm in der letzten Sitzung den Antrag der Direktion der städtischen Straßenbahn zur Erhöhung des Einheitsfahrpreises von 60 auf 80 Kronen an.

Wieder ein Reigenkandal

\* Salzburg, 10. März. (Tel.) Anlässlich der von Schanitz des hiesigen Stadttheaters im Kurhausaal veranstalteten, die Reigenkandale bestanden Demonstrationen, vorwiegend jugendliche Leute, die Kurhausstrasse und schlugen einige Saalbesitzer ein. Fortsetzung der Demonstration wurde polizeilich unterdrückt, so daß die Demonstranten ruhig zerstreuten.

Schneestürme in England

\* London, 9. März. Infolge des großen Sturmweh gestern und heute früh an der Südküste Englands herrschte, der Kanalverkehr von Dover eingestellt. Aus verschiedenen Teilen des Landes werden schwere Schneestürme gemeldet. Britisches Torpedoboot ist bei Birlanggap nahe Newhaven auf Strand gelaufen.

Vor einem neuen Vesuv-Ausbruch?

\* Neapel, 9. März. Der Vesuv, der seit 1906 ziemlich ruhig, scheint wieder in Tätigkeit treten zu wollen. In der Nacht vom 6. zum 7. März wurden Erdschütterungen vermerkt, durch kleine Eruptionen aus dem Coniaro gebracht wurden. Im Süden des Kraters steigt gegenwärtig dauernd die Lava auf. Im Norden des Umfangs des Kraters, dessen Durchmesser mehr als einen Kilometer misst, kann man nicht voraussehen, wann sich die Lava ausbreiten wird. Das Niveau der Lava befindet sich 60 Meter unter dem Nordrande des Kraters und 70 Meter über dem Südpole, welche am höchsten liegt.

Ein Munitionslager in die Luft geflogen

\* Boulogne sur Mer, 10. März. (Tel.) Ein in der Nähe liegendes englisches Munitionslager, das in das Eigentum eines englischen Firma übergegangen ist, flog in die Luft. 90 sind sieben tote, darunter fünf Frauen festgesetzt, außerdem Vermundete. Die Zahl der Opfer dürfte jedoch größer sein.

Letzte Provinzpost

\* Königsberg, 10. März. (Prin.-Tel.) [Eine Schmelze] Fahrt nach Pillau. Die am 9. März von hier nach Pillau verkehrende des kleinen Eisbrechers „Königsberg“ abendliche Schiffe (ein Dampfer und ein Schleppschiff), die nach Pillau wollten, um von dort einige Schiffe nach Königsberg zu beschaffen, in der Nähe von Pillau wegen Eisschwärme unterbrochen. Der am Donnerstag herrschende Eisschwärme hatte das Eis in Bewegung gesetzt. Mit unüberwindlicher Gewalt schob es sich die Wellen nach Norden, so daß der Ueberraum über die offene See streifte mit Gefahr verbunden war. Die Schiffe zogen der Eisschwärme davon zu bleiben. Erst nachdem am Freitag der Eisbrecher „Prepel“ einsetzte worden war, gelang es, die Schiffe Pillau zu bringen und die dort liegenden Dampfer ohne weitere Gefahr nach hier zu schleppen. Es wird damit gerechnet, daß der Fortdauer der gefährlichen Witterung innerhalb acht Tagen das Eis verschwinden ist. Auch innerhalb Königsberg ist das lagernde Eis sehr weich geworden, so daß auch von hier aus Eisschwärme zu erwarten sind, und die Dampferverkehr eröffnet werden kann. Der hiesige Schleppdampfer „Gertrude“ zum Aufbrechen des Eises im Sedenburger Kanal anverordnet.

Königsberg, 10. März. (Prin.-Tel.) Die Belagerung des deutschen Dampfers „Der Manneschever“ vor dem Unterflur des Krümmers „Arkona“ bei der endgültigen Freitragung mehrerer deutscher Dampfer aus dem hiesigen Hafen unterbrochen ist, bestand sich nach einer Vermutung gestern mittag auf der Höhe von Stalben. Er wird vorwärts zur Zeit bereits im hiesigen Hafen sein. Der Kreuzer „Arkona“ ist nach dem letzten Aufbruch im hiesigen Hafen umschiffen bis nach Marlowen vorangekommen, dann mittels des hiesigen 28 Grad 14 Minuten östlicher Länge, d. h. etwa 100 Meilen von hiesigen. Der Kreuzer „Der gettern bei türkischen Kurs“ hat hiesigen zwischen velleitigen der Dampfer erreicht haben, die nach Insel Rumb im hiesigen

Cotales

Memel, den 11. März 1922.

Die Eisverhältnisse im Saß und auf der Memel... Die Eisverhältnisse im Saß und auf der Memel...

[In dem heute stattfindenden Vortrag 'Die...'] In dem heute stattfindenden Vortrag...

[Wasserröhrenbruch.] Infolge eines Rohrbruchs... [Wasserröhrenbruch.] Infolge eines Rohrbruchs...

[Ungetreue Aufseher.] Den eifrigen Bemühungen... [Ungetreue Aufseher.] Den eifrigen Bemühungen...

[Winder Feueralarm.] Donnerstag abend 8,18 Uhr... [Winder Feueralarm.] Donnerstag abend 8,18 Uhr...

[Wasserröhrenbruch.] Infolge eines Rohrbruchs... [Wasserröhrenbruch.] Infolge eines Rohrbruchs...

Kirchenzettel für Sonntag, den 12. März

Johannis-Kirche. Vorm. 9/10 Uhr: Gottesdienst... Johannes-Kirche. Vorm. 9/10 Uhr: Gottesdienst...

Englische Kirche. Vorm. 9/10 Uhr: kein Gottesdienst... Englische Kirche. Vorm. 9/10 Uhr: kein Gottesdienst...

Christliche Gemeinschaften

Englische Kirche. Nachm. 5/10 Uhr: Versammlung... Englische Kirche. Nachm. 5/10 Uhr: Versammlung...

Standesamt der Stadt Memel

vom 10. März 1922

Aufgehoben: Handelsgärtner Gustav Adolf Bromm... Aufgehoben: Handelsgärtner Gustav Adolf Bromm...

Geboren: Ein Sohn: dem Chauffeur Wilhelm Lehr... Geboren: Ein Sohn: dem Chauffeur Wilhelm Lehr...

Gestorben: Max Henry Pingel, 4 Monate alt; Erika Agnes... Gestorben: Max Henry Pingel, 4 Monate alt; Erika Agnes...

Memeler Handels- und Schiffahrtszeitung

Berliner Börse

\* Berlin, 10. März. (Tel.)

Nachdem nunmehr seitens der Parteien eine Einigung... Nachdem nunmehr seitens der Parteien eine Einigung...

Kurs-Beizeile

Table with columns for date (10. März 9. März), bank names (Deutsche Bank, Dresdner Bank, etc.), and exchange rates.

Telegraphische Auszahlungen:

Table with columns for location (Berlin, Amsterdam, etc.), date (10. März, 9. März), and telegraphic transfer amounts.

Markkurse im Ausland: Holland 1,04 bis 1,04 1/2... Markkurse im Ausland: Holland 1,04 bis 1,04 1/2...

\* Vom Berliner Produktmarkt. Berlin, 10. März. (Tel.)... Vom Berliner Produktmarkt. Berlin, 10. März. (Tel.)...

\* Spirituellgesellschaft Memel. Die auf dem gestrigen Freitag... Spirituellgesellschaft Memel. Die auf dem gestrigen Freitag...

\* Sonderzug zur Breslauer Messe. Wie uns von dem Reisebüro... Sonderzug zur Breslauer Messe. Wie uns von dem Reisebüro...

Memeler Schiffsnachrichten

Table with columns for ship name, captain, destination, and agent.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Sonnabend, den 11. März:... Wettervorhersage für Sonnabend, den 11. März:...

Temperatur in Memel am 10. März. Morgen 8 Uhr: 0, 9 Uhr: + 1,1... Temperatur in Memel am 10. März. Morgen 8 Uhr: 0, 9 Uhr: + 1,1...

Witterungsüberblick von Freitag den 10. März, 8 Uhr morgens... Witterungsüberblick von Freitag den 10. März, 8 Uhr morgens...

Table with columns for observation location, weather, temperature, and wind direction.

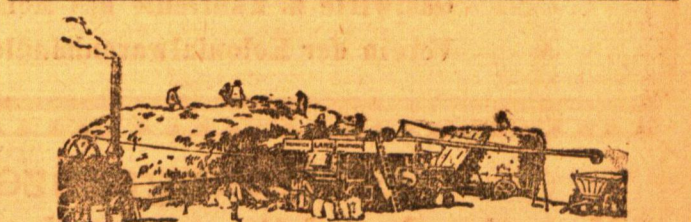
Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Freitag, den 10. März, 8 Uhr morgens.

Überblick der Witterung: Luftdruck: Hochdruckgebiet 765 nördliche Ostsee... Überblick der Witterung: Luftdruck: Hochdruckgebiet 765 nördliche Ostsee...

Table with columns for station, barometer, wind, weather, temperature, and remarks.

Offize-Gisberichte vom 10. März.

Von der Seewarte Hamburg ist folgender Eisbericht... Von der Seewarte Hamburg ist folgender Eisbericht...



LANZ DRESCHMASCHINEN advertisement with logo and contact information for Heinrich Lanz Mannheim.

**M** Sonnabend, d. 11. d. Mts., abds. 8 Uhr:  
Familienabend!  
Besondere Einladungen ergehen nicht.

**Anzeigen**

Am 9. d. Mts. entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe Schwester und gute Tante  
**Frau Jenny May**  
im 88. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer die Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Montag nachmittags 3 Uhr von der städt. Leichenhalle aus statt, und werden Freunde und Bekannte der Verstorbenen herzlich eingeladen.

Plötzlich und unerwartet entschlief infolge Herzleidens am 6. März mein lieber Mann, unser herzogener Vater, Schwiegervater und Großvater, Sohn und Bruder, der Maschinenist  
**Wilhelm Kühn**  
im 61. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer die Hinterbliebenen.  
Gamburg, Memel, Fortmannstr. 19.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen und für die zahlreichen Kranz- und Blumenpenden, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Körner am Sarge und Grabe, jagen wir im Namen aller Hinterbliebenen unsern tiefgefühltesten Dank.  
G. Kowohl,  
Familien Wilken u. Bartol

**Niederfreunde.**  
Sente Extra-Übung.  
7 1/2 Uhr.  
**Städt. Schauspielhaus.**  
Sonnabend, d. 11. März 1922, abends 7 Uhr:  
Geschloß. Gewerkschaftsvorstellung.  
Sonntag, den 12. März 1922, abends 7 1/2 Uhr.  
Neuheit: „Die Fahrt ins Blaue“  
Aufführung in 3 Aufzügen v. Gaillabet - de Fiers.

**Menschenverein Memel.**  
Versammlung am Dienstag, den 14. d. Mts., nachm. 8 Uhr. in Bommelsbitte.  
Der Vorstand.

**Statt Karten.**  
Die Verlobung unserer Tochter Erika mit dem Major a. D. Herr Erich Balla beehren wir uns anzuzeigen.  
Superintendent Thiel  
und Frau Lotte, geb. Koch.  
Meine Verlobung mit Fräulein Erika Thiel gebe ich hiermit bekannt.  
Balla, Major a. D.  
früher im Jäger-Bataillon  
Graf Yorck v. Wartenburg (Ostpr.) No. 1.  
Pillkallen, im März 1922.

**Kammer-Licht-Spiele.**  
Heute:  
Der erste Kreuzzug.  
**Die Befreiung Jerusalems**  
nach Torquato Tasso.  
Regie: Guarzzoni (Regisseur von Quo Vadis).  
15 000 Darsteller.  
**Könnyverd, der grosse Unbekannte**  
Abenteuerfilm des Ufa-Konzerns.  
**Nobody XV.**  
4 1/2, 7 1/2. 4 1/2, 7 1/2.

**Arbeiter-Gesang-Verein.**  
Sonntag, den 26. März 1922,  
nachmittags 4 Uhr im  
Schützenbauwerk

**Volkskonzert**  
mit vollständigem neuem Programm  
und Doppel-Quartett, ohne Tanz.  
Eintrittskarten auf allen Plätzen 3 Mk. bei Krüger & Oberbeck und im Verkehrs-Büchlein, in der Friedrichshof'schen Schule Dienstag und Freitag jeder Woche von 6 Uhr ab.  
Der Vorstand.  
Bezugnehmend auf die Bekanntmachung des Landesdirektoriums werden wir am **Mittwoch, den 15. März, von 8 Uhr morgens ab, durch Herrn Andoxer auf dem Bahnhof in Preußisch Eylau** und am **Donnerstag, den 16. März durch Herrn Rudat auf dem Bahnhof in Ankerwiese** die zu liegenden **Pflichtkartellen** abnehmen und sofort begahlen lassen.  
Wir weisen darauf hin, daß eine nochmalige Abnahme dort wohl nicht mehr stattfinden wird und daß die Besitzer ihre Pflichtkartellen dann nach Memel bringen müßten.  
Auch wird von denjenigen, die ihrer Pflichterfüllung nicht genügt haben, jetzt weiter keine Kartellen zur Ausfuhr gekauft werden.  
**Landw. In- und Verkaufsgenossenschaft Memel.**

**Berein j. jüdische Geschichte u. Literatur**  
Sonnabend, den 11. März, abends 8 Uhr,  
pünktlich in der Aula der Altschulischen Schule:  
Herr Professor **Dr. Julius Goldstein - Darmstadt:**  
„Die Toleranzidee“.  
Mitglieder und Familien frei. Nichtmitglieder zahlen an der Abendkasse 5 Mark.  
**Gesellschaftshaus.**  
Heute letzter dekoriertes Tanz.  
Ende 2 Uhr.

**Memeler Bank für Handel und Gewerbe Akt.-Ges.**  
Zur **ordentlichen Generalversammlung**  
am **4. April 1922, 11 Uhr**, im Sitzungssaale des Bankgebäudes, Marktstrasse 44/45, werden die Aktionäre der Gesellschaft eingeladen.  
**Tages-Ordnung:**  
1. Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über das verlossene Geschäftsjahr. Genehmigung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung. Beschlussfassung über die Gewinnverteilung.  
2. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.  
3. Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrats.  
4. Statuten-Aenderung (§ 26) der festen Entschädigung des Aufsichtsrats.  
Zur Ausübung des Stimmrechts ist jeder Aktionär berechtigt, der gemäss § 27 der Satzungen bis zum **29. März 1922** seine Aktien  
a) bei der Gesellschaftskasse,  
b) bei der Ostbank für Handel und Gewerbe, Königsberg i./Pr. oder deren Niederlassungen,  
c) bei der Berliner Handelsgesellschaft in Berlin,  
d) bei der Litauischen Kommerzbank in Kowno,  
e) bei einem Notar des Memelgebietes hinterlegt hat und den Nachweis der rechtzeitigen und noch andauernden Hinterlegung spätestens beim Beginn der Generalversammlung beibringt.  
Memel, den 7. März 1922.  
**Memeler Bank für Handel u. Gewerbe Akt.-Ges.**  
Der Aufsichtsrat.  
Valentin, I. Vorsitzender.

**HolzindustrieAktiengesellschaft in Wischwill.**  
Die Aktionäre werden hiermit zu der **Dienstag, den 4. April 1922, nachmittags 5 Uhr**, im Bankhause Siebert & Alexander in Memel stattfindenden **ordentlichen General-Versammlung** eingeladen.  
**Tagesordnung:**  
1. Vorlage des Geschäftsberichts und der Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung 1921.  
2. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz und Gewinnverteilung.  
3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.  
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.  
5. Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals um M. 1500 000 unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre.  
6. Aenderung des § 5 der Satzung betreffend Höhe des Grundkapitals.  
Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien oder Hinterlegungsscheine eines Notars darüber bis spätestens **1. April d. Js.** bei einer der folgenden Hinterlegungsstellen hinterlegt haben:  
in Wischwill: beim Vorstand der Gesellschaft,  
in Memel: bei dem Bankhause Siebert & Alexander,  
in Königsberg: bei der Deutschen Bank, Filiale Königsberg,  
in Berlin: bei der Deutschen Bank.  
Wischwill, den 10. März 1922.  
Der Vorsitzende des Aufsichtsrats.  
G. Marx.

**Apollo**  
Heute ab 4 1/2 Uhr  
**Der Roman eines Dienstmädchens**  
von Rob. Liebmann. Regie Reinh. Schünzel.  
Darsteller der Hauptrollen:  
Liane Haid (bekannt als Lady Hamilton), Reinhold Schünzel, Loo Hardy, Margarete Kupfer, Karl Huszar, Eugen Rex.  
**Die Wahrheit**  
Ufa-Grossfilm, hochinteressant, von Julius Sternheim  
mit Erika Glässner, Fritz Schulz, Frieda Korner, Rudolf Forstner, Ferd. von Alten, Frieda Richard.  
**Urania** Heute ab 5 1/2 Uhr (Kasseneröffnung 5 Uhr)  
**Opfer der Ehe**  
Schauspiel von Walter Schmidhaessler mit Dagny Servaes, Heinrich Schroth, Ch. W. Kaiser,  
**Zirkuskönig**  
vierter Teil:  
**Im Namen des Gesetzes**  
Eddie Polo.

**Kl. Tauerlauken.**  
Heute:  
**Lecker großer Maskenball.**  
Maske Bedingung. Uebergang über die Fäbr. Es ladet ein Fr. Danull.  
**Waldschlösschen.**  
Heute Tanz.  
**Sportverein Memel E. V.**  
Jeden Sonntag vorm. ab 10 Uhr  
**Fußball-Training**  
sämtlicher Mannschaften.  
**Treber**  
zu haben.  
**A.-G. Böhmisches Brauhaus.**

**Blaue Diele**  
5 Uhr-Tanz-Tee.  
8 1/2 Uhr abends:  
**Das grosse März-Programm.**

Bereits annähernd 800 Mitglieder.  
Gesamtbetriebskapital ca. 10 000 000 M.  
**Lietuviu Bankas**  
e. G. m. b. H.  
**Memel, Libauerstr. 20.**  
Nebenstelle in Heydekrug.  
Fernruf Memel 184. Fernruf Heydekrug 159.  
Erledigung sämtlicher bankmässigen Angelegenheiten. Gewährung von Krediten. Verzinsung von Spareinlagen (Depositen) bis zu 5 1/2 %.

Die unterzeichneten Brauereien haben im Einverständnis mit dem gleichfalls unterzeichneten Zentralverband der vollkonzessionierten Gastwirte und Kaufleute des Memelgebiets, sowie des Vereins der Kolonialwarenhändler in Anbetracht der erheblichen Verteuerung aller Rohmaterialien, Verbrauchsgegenstände und Unkosten, den  
**Bierpreis um 1.- Mk. pro Liter, resp. den Flaschenbierpreis um 0,35 Mk. pro Flasche erhöht.**  
Diese Regelung tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.  
Memel, den 11. März 1922.  
**Memeler Aktien-Brauerei.** **Aktien-Gesellschaft Böhmisches Brauhaus.**  
Zentralverband der vollkonzessionierten Gastwirte u. Kaufleute des Memelgebiets.  
Verein der Kolonialwarenhändler Memel.

**Eröffnungsanzeige!**  
**Memeler Detektiv- u. Auskunft-Centrale**  
Mitglied des Deutschen Detektiv-Bundes e. V.  
Memel Libauerstr. 39  
besorgt überall diskret und zuverlässigst:  
Eingang Simon Dach-Str.  
**Ermittelungen von Tatsachen, Beweismaterial in Privat-, Geschäfts- und Gerichtsangelegenheiten, speziell Ehescheidungs- und Alimentations-sachen.**  
**Beobachtungen und Ueberwachungen von Personen.**  
**Auskünfte** über Geschäfts- und Kreditverhältnisse.  
**Privatauskünfte** über Ruf, Tätigkeit, Familie, Vermögen, Vorleben, u. Sonstiges.  
**Besorgung** von Vertrauensangelegenheiten jeglicher Art.  
Sprechstunden 9-1 und 3-6 Uhr nachmittags.

**Bekanntmachung.**  
Die Neuverpachtung des unteren Stammes im Spelcher Nr. 10, an der Dange gelegen, soll am **Donnerstag, d. 16. März 1922, vormittags 10 Uhr**, im Dienstzimmer des Hofenbauamts erfolgen.  
Die Bedingungen liegen dabei zur Einsichtnahme aus, können auch gegen Erstattung der Kopien von 5 Mark von dort bezogen werden.  
Memel, den 7. März 1922.  
Hofenbauamt.

**Verdingung.**  
Der Abbruch der Hofenbauamtgebäude Nr. 2 und 3, an der Nordstrasse gelegen, sowie das Reinigen und Staveln der gewonnenen Altmaterialien und die Abfuhr des Schutts, soll öffentlich vergeben werden. Angebotsformulare sind gegen 5,00 Mark Schreibgebühr vom Landesbauamt, hier, erhältlich, wofür auch die besonderen Bedingungen einzuweisen sind.  
Eröffnungstermin der zu bezeichnenden und beschlossenen Angebote **Mittwoch, den 15. März d. Js., vormittags 11 Uhr.**  
Landesbauamt.

**Bekanntmachung.**  
**Gemüse-Sämereien**  
können durch die Stadtgärtnerei, Nord. Marktstr. 3 (früher Markt) preiswert bezogen werden.  
Memel, den 8. März 1922.  
Der Magistrat.

**Repariere und laufe!**  
Fahrräder, Gramophone, Nähmaschinen u. dergl. laufe stets: Betten, Wäsche, Kleider, Schuhe, Pelze usw.  
Rich. Gallinat,  
An- und Verkauf Badestr. 8  
**Arbeitswagen**  
zu verkaufen Kirchhofstr. 14.

**Die Aufnahmeprüfung für die Präparandenanstalt**  
findet **Donnerstag, den 23. März, vorm. 8 Uhr** statt.  
Es werden auch folgende Schüler aufgenommen, nicht Lehrer werden wollen: Bedürftigen Präparanden können Unterhaltungen bewährt werden.  
An Meldepapieren sind anzusetzen: 1. Geburtsdatum, 2. Schulzeugnis, 3. Zeugnis, 4. ärztliches Gesundheitszeugnis.  
Memel, den 1. März 1922.  
Berg, Seminarlehrer.  
Die große Beleidigung ist den Herren **Gebr. Jurgan**, Goldstr. 20, zugefügt habe, nehme ich zurück und bitte um Verzeihung.  
**Isidor Sundgren**  
Ingenieur,  
Breite Straße 17.  
Die Beleidigung durch Trohuna, die ich dem Oberinspektor **Elmer Löbarten** zugefügt habe, nehme ich zurück und bitte um Verzeihung.  
leiste Abbitte. J. Larnak

**Autovermietung**  
Telephon 120  
**Autovermietung**  
Tel. 508  
Walluks, Wiesenstr. 14  
**AUTOvermietung**  
Telephon 738.  
Offene und geschlossene Wagen zu jeder Zeit.  
Gebr. Probusch,  
Unterstraße 15.

**Autovermietung**  
Tel. 49

**Tapeten**  
Künstlerische Muster  
Grösste Auswahl  
**Franz Jacob**  
Libauerstr. 24



# Corona-Fahrräder

mit prima Continentalbereifung  
id. Corpedo-Freilaufnaben  
officiert zu mäßigen Preisen

## Otto Zoeke,

Memel.  
Zibauerstr. 37 b. Telefon 730.

## Holzbearbeitungs-Maschinen

liefern sofort ab großsortiertem Lager  
Bandsägen und Fräsmaschinen  
Radmaschinen und Holzdrehbänke  
Nabenbohrmaschinen  
Abriecht- und Hobelmaschinen  
Kreissägen, Schmirgelgehäuben  
Kreissägeblätter und Lager  
Hobelbänke sowie  
sämtliche Handwerkszeuge für

Stellmacher, Wagenbauer  
und Tischler

**Adolf Leiser & Co.** Inh. E. Nirsch  
Königsberg Pr. Tel. 6660 u. 6661.

## Combustin

ärztlich empfohlen für  
Brandwunden  
Flechten  
offene Füße  
Frostschäden  
wunde rissige Haut



Alleinige Hersteller:  
Combustinwerk  
Eulitz & Co., Fahrbrücke, Sa.

## Tapeten

in den schönsten und neuesten  
Mustern. Man verlange sofort  
frei Musterbuch Nr. 370.  
Gebirgler Ziegler, Lüneburg

## Out erhalt. Gardinen

für ein Fenster zu verkaufen  
in 9-11.  
Wienenerstr. 7, unten.

## Landgrundstücke!

250 Morgen erstklassig.  
Dob. Gebäude u. Inventar  
100 Morgen gut beb.  
neue massive Gebäude, Wald.  
kleinere von 80, 50, 30  
u. 20 Morg. preisw. u. billig.

## Stadtgrundstücke!

1 herrschaftliches, mit  
gr. Hof, Speicher, Remisen  
und Stall, für jede Fabrik-  
anlage passend.  
3 kleinere in verschiedenen  
Stadtvierteln. Best. durch  
Lange, Karstr. 22.

## Grundstücks-

gesucht!

Wir suchen laufend Stadt-  
Geschäftsgrundstücke,  
Landgrundstücke, Güter,  
Rittergüter, Güter,  
Gastwirtschaften, Villen,  
indust. Werke, Wälder  
sowie Geschäfte aller Art  
für zahlungsfähige Käufer  
aus dem In- und Auslande.

## Gröning & Co.,

Memel,  
Zuizenstraße 9-10.  
Tel. 261.

## 50-60 000 Mk.

zur 1. Stelle auf ein Land-  
grundstück von ca. 40 Morg.  
mit guten Gebäuden u. Dob.  
von gleich oder zum 1. April  
gesucht.

## 120 000 Mk.

Gypothek, 1. Stelle, auf  
größeres Landgrundstück per  
sotort gesucht. Offert. unter  
605 an die Exped. dieses  
Blattes.

## Graves Huhn

verlaufen.  
Beide Bel. lung abzugeben  
Tiedemann, Quackstr. 3.

# „Zum Kulmbacher“

## Salvator eingetroffen.

Anstich:  
Sonabend, den 11. März 1922, abends 6 Uhr.

Neue Strasse 1-3, Nähe Landesdirektorium. Fernruf 323.  
(Nebenanschluss Memeler Messenger.)

## Prima Continental-Fahrradgummi

officiert  
**Otto Zoeke**  
Memel.  
Zibauerstr. 37 b. Telefon 730.



Achtung! Landwirte!  
**Rapid-Separatoren,**  
aus bestem Friedensmaterial hergestellt, in  
Größen von 60-200 Liter Stundeneistung,  
sowie sämtliche Ersatzteile empfehlen  
Gehr. Wohlgemuth, Coadjuthen.  
Jahrelang ist eine Stahlwindturbine zu verkaufen.

Suche als Selbstkäufer ein

## Grundstück

von ca. 180-200 Morgen Land und massiven Gebäuden, mit  
gutem Belag, in der Nähe von Memel, von sofort zu kauf.  
Größere Anzahlung resp. Auszahlung vorhanden. Vermittler  
herbeten. Off. unter 667 an die Exped. dies. Bl. erbeten

## Kaufe

gegen sofortige Kasse und erbitte feste Offerten in  
Baubeschlägen aller Art (kompl.),  
Zink- und Emaillewaren,  
Solinger Stahlwaren,  
Aluminium-Bestecke,  
(Kasserpfeifen). Offerten unter 637 an die Exped. d. Bl.

**Nur einen Tag!**  
Am Sonnabend, den 11. 3. kaufe ich zu hohen  
Preisen jedes Quantum aller neu erschienenen  
Memel-Marken  
mit köstlichem Aufdruck und gr. P., besonders  
10 Pfg. rot, 20 Pfg. braun und blau im  
Bastischen Hof, Zimmer 30, von 11-2 und 3-6 Uhr.

Zahle die höchsten Preise für  
**Memelmarken**  
(20 Pfg. blau u. 20 Pfg. braun, Schrägläufig)  
**S. Lippert, Memel, Gr. Wasserstr. 15.**

Ein Kapitalkräftiger, stiller

## Teilhhaber

zur Abwicklung kurzfristiger realer Geschäfte  
gesucht. Gest. Offerten unter 646 an die Exped. d. Bl.  
Wir suchen zum baldigen Eintritt einen

## Gehilfen,

in der Bearbeitung von Kassen- und Büroarbeiten erfahren.  
Besoldung nach dem Angestellten-Tarif des hiesigen Magistrats.  
Spätere Anstellung mit Pensionberechtigung auf Grund der  
Dienstführung nicht ausgeschlossen.  
Schriftliche Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnis-  
abschriften an den

Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse  
der Stadt Memel.

Einen tüchtigen, selbstständig arbeitenden

## Konditor

für die Zeit vom 1. April bis 1. Oktober gesucht.  
**Henry v. Zaborowsky, Süderspöhe.**  
Tel. 509.

## Tücht. Steinschläger

in dauernde Stellung für meine Betriebsstellen: Baisbren,  
Dt. Grottingen, Wicken und Baiten b. Darsillen stellt  
ständig ein  
Steinverwertungsbetrieb  
**Karl Jähnichen, Sajahren.**

## Früherer Unteroffizier,

möglichst mit kaufmännischer Vorbildung und Verständnis für  
Kontrolle und Inspektion für einen Vertrauensposten gesucht.  
Bewerbungen bestmöglicher Referenzen unt. No. 641  
an die Expedition dieses Blattes.

## Suche noch einen Kutscher,

guter Pferdebesitzer und Fahrer.  
Gut Clausmühlen, Memel. Tel. 628.

## Lehrling

mit guter Schul- und Allgemeinbildung für sofort oder  
später gesucht.  
Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf erbiten wir  
schriftlich einzureichen.

## Junger Mann,

mit Buchführung und sämtlichen Kontoarbeiten ver-  
traut, sucht ab 15. 3. oder 1. 4. Engagement.  
Offerten unter Nr. 629 an die Expedition dieses  
Blattes erbeten.

## Tüchtige Kassiererin,

durchaus gewandt, per sofort oder später gesucht.  
**Marcus Millner, Fleischbänkenstr. 2.**

## Ein Fräulein

für die Kasse wird gesucht.  
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter No. 660 an die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

## Bekanntmachung.

für die Verkaufsstelle einer Destillation von sofort gesucht.  
Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter No. 666  
an die Expedition dieses Blattes.

## Ein Lehrfräulein

für die Kasse sucht  
Bestere, alleinstehende, ordentliche

## Frau oder Mädchen

für Geflügel und leichte Gartenarbeit kann sich melden  
Gutsverwaltung Janischken.

## Sauberes, tüchtiges Mädchen

sucht zum 1. 4.  
Suche ein erfahrene  
Küchenmädchen oder einf. Stütze  
für kleineren Gutshaus.  
Clausmühlen, Memel. Tel. 628.

## 1 Wohnung,

mit oder ohne Möbel, Mittelpunkt der Stadt, per sofort  
gesucht. Offerten unter Nr. 659 an die Exped. d. Blattes

## Suche 2 bis 3 Zimmer,

möbliert oder unmöbliert, ebit. geschlossene entsprechende  
Wohnung, auch im Neubau, von sofort. Offerten  
unter Nr. 623 an die Expedition dieses Blattes.

## Postlagerkarte Nr. 31.

Ein bis zwei möblierte Zimmer,  
möglichst mit Klavier, von sofort oder später gesucht.  
Preis Nebenlage. Angebote unter Postlagernd Nr. 31.

## Junger Techniker

sucht von sofort oder später kl. möbl. oder auch unmöbl.  
Zimmer.

## Zimmer.

Erwünscht in der Nähe des städt. Mietstatements.  
Offerten unter No. 658 an die Expedition dieses  
Blattes erbeten.

## Gut möbliertes Zimmer,

möglichst separater Eingang, ab sofort in sauberem Hause  
gesucht. Preis Nebenlage.  
Offerten unter Nr. 657 an die Expedition d. Blattes.

## Bekanntmachung.

Im hiesigen Krankenbause ist die Stelle eines  
Portiers

zu besetzen. Die Vergütung beträgt 200.- Mark monatlich  
neben Verpflegung. In Frage kommen Kriegsbefähigte  
und andere Invaliden, die nach gut zu Fuß sind.  
Bewerbungen werden im Büro III, Zimmer 8, entgegen-  
genommen.  
Memel, den 9. März 1922.  
Der Magistrat.

## Düngestück - Ka

hat preiswert abzugeben  
**SAMUEL FOTH,**  
Femruel. Memel. Gebirg

## 2 Personen-Kraftwagen

(Stoover) sowie  
einige Lastkraftwagen  
sotort billigst veräußlich.

Magen. Bau- und Industriebedarf. Gel.  
Königsberg, Tragh. Kirchstr. 68. Tel. 628.

## Alle denen, welche an

**Sonnenpflanzen**  
Ukrainum fruis

haben, dann Obermeyer's Reblinad,  
auf die diese Pflanzen  
werden, 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

## Wirtin, Köchin

Alleinstehende  
für bessere Häuser  
Dulles, Stellenverm.  
Bolangenstr. 9. Gebirg

## Wäscherin

sucht  
Klein, Gebirg

## Junges Mädchen

im Alter von 15-17  
oder Aufwartende  
für 1/2, oder 3/4 Tag, in  
Haushalt b. 15. 3. oder  
geucht. Melbungen  
Wienenerstr. 7, unten.

## Tüchtiges, lein

Mädchen  
braucht vom 15. 3.  
Fr. J. Friedl.  
Zibauerstr. 37 b.

## Ein sauberes,

Mädchen  
für Haushalt oder  
zum 1. April geucht.  
Frau J. Friedl.  
Theaterstr. 1.

## Zimmermädchen

sucht Hotel Kaiser  
Gebirg

## Tüchtiges, lein

Mädchen  
von sofort geucht.  
Frau Eiskönig.  
Neue Str. 11.

## Aufwartende

geucht  
Töpferstr. 12.

## Saubere

Aufwartende  
für 1/2, Tag vom 15.  
Bu erbt. in d. Exped.

## Dame,

mit der Schreibma-  
chine, wünscht Stelle.  
Offerten unter Nr.  
an die Exped. dieses  
Blattes.

## Gerbiel- oder

Zimmerm-  
in einem Hotel in  
ort oder Grang.  
662 a. d. Exped. d. Bl.

## Möbl. Zimmer

Nähe Friedrichs-  
gehen, nur gegen 200.  
loches, Umgebung  
Bolangenstr. 9. Gebirg  
Offerten unter Nr. 641  
die Exped. d. Bl.

## Möbliertes Zimmer

mit Pension an leib-  
ständigen Herrn zu  
zu erbt. in der Exped.

## Möbl. Zimmer

von solidem jungen  
der tagüber nicht ge-  
von sofort geucht.  
583 an die Exped.

## Möbliertes Zimmer

für ruhigen Herrn (K-  
mann) zu mieten geucht.  
Nähe der Post. Nr. 31.  
unter 640 a. d. Exped.

## 2 möbl. Zim

für die Sommerzeit  
Sandruß, Gebirg  
oder Försterei, d. Exped.  
unter 633 a. d. Exped.  
dieses Blattes.

Junges, kinderlos  
paar sucht  
2 möbl. Zim  
für die Sommerzeit  
Sandruß, Gebirg  
oder Försterei, d. Exped.  
unter 633 a. d. Exped.  
dieses Blattes.

Junges Ehepaar  
möbliertes od. un-  
möbliertes Zimmer  
mit Kochgelegenheit  
Bett und Bälde  
Off. u. 653 a. d. Exped.  
Lagerraum  
zum Lagern von  
Zement bald geucht.  
u. 654 an die Exped.

Sucht ein tüchtiger,  
Kutscher,  
der auch Landarbeiten versteht,  
bei hohem Lohn von sofort  
geucht.  
D. Ambrass, Hefebrenn-  
Deputant mit 2 Scharwerkern  
von sofort geucht.  
Gut Löbarten  
bei Magdalenen.  
Suche zum 1. April d. Js  
eine  
Portierstelle  
in einem größeren Hotel in  
Schwarzort, Off. u. 663  
a. d. Exped. d. Bl. erbeten.  
Stelle wird geucht!  
Wer möchte jung, Mann,  
28 J., Inba. ide, die Schnei-  
erei od. Kuchenei mit  
Kost u. Logis erlernen?  
Offert. bis zum 15. d. Mts. an  
Julius Bajohr,  
Werden (Hefebrenn.).  
Zubereitete u. gewandte  
energische Dame  
für kaufmännische Tätigkeit  
geucht. Bewerbungen mit  
Zeugnisabschriften unter 642  
an die Expedition d. Blattes.

Bürofräulein  
von sofort geucht. Ferner  
mit Gehaltsansprüchen unter  
655 an die Exped. d. Bl.  
Für Kontorreinigung ebel,  
saubere  
Frau  
geucht  
Alexandrustr. 15, ptr.

Rotationsdruck und Verlag von E. B. Giedert in Memel. Verantwortlich für Politik und Volkswirtschaft Carl Aug. Seyffert, für das Ueige Robert Dendner, für Infanterie- und Reitermilitär Robert Rubste, sämtlich in Memel.